

wird jedoch zu kräftig, das Bild zu hoch erscheinen. Das Leimbild hat sich durch die aufgehäuften Feuchtigkeit ausgedehnt und dies ist die Ursache des kräftigen groben Kornes; es wird daher nöthig, die Feuchtigkeit auf ein gewisses Maß zu reduciren, um dem Relief die nothwendige schöne Granulation und andere Eigenschaften für den späteren Druck der Platte zu verleihen. Es geschieht dies, indem man mit einer feinen Bürste in allen Richtungen über das Bild, hauptsächlich auf die tiefsten Schattenpartien, schlägt, wodurch das Relief einigermaßen wieder ausgetrocknet und angespannt wird; zugleich aber wird aus erwähnter Ursache das Korn bedeutend feiner und zarter werden.

Dadurch ist das Bild zum Formen fertig gebracht; es wird über dasselbe ein Rahmen aus vier metallenen Stegen gelegt und von einer Ecke das Aufgießen der bis zum Schmelzpunkt erhitzten Masse unternommen. Das Trennen der Form von dem Reliefbild ist leicht dadurch zu bewerkstelligen, daß man, nachdem die Masse erstarrt und einigermaßen abgekühlt ist, die Glasplatte nach aufwärts wendet, wobei man bemerken wird, daß die Form schon freiwillig die Trennung vom Bilde begonnen hat. Es ist daher nur nöthig, an einer Stelle die Glasplatte etwas zu heben, wodurch die vollständige Trennung erfolgen wird. Durch die Leichtigkeit und Sicherheit, mit welcher der Formproceß ausgeführt wird, sowie durch die glänzenden, vollkommenen Eigenschaften der Form selbst, wird der Praktiker seine mit Aufmerksamkeit ausgeführte Arbeit gewiß befriedigend beenden können.

Wenn die Form keine Wärme mehr aushaucht, so kann die Leitendmachung derselben mittels feinstem Graphit vollzogen werden; das Bild wird durch die zarte, mit Vorsicht darüber geführte Bürste nicht leiden; dieses wird dadurch noch brillanter, und die Copirung kann sofort auf die gewöhnliche und bekannte Weise durch den galvanischen Apparat erfolgen. (Photographisches Archiv, 1874 S. 216.)

## Chemische Vorgänge beim Schmelzen des Glassatzes; von Dr. Otto Schott.

Mit einer Abbildung.

Je nachdem man das Alkali in Form von kohlensaurem oder schwefelsaurem Salz in den Glassatz einführt, ist der chemische Proceß beim Schmelzen verschieden. Wendet man einen Glassatz aus Soda, kohlen-